

Hoffnung für die Ärmsten

Wie TITEL Kindern mit cerebraler Bewegungsstörung neuen Mut und Zukunft schenkt

Seit mehr als zehn Jahren begleitet die Organisation TITEL Kinder mit zerebraler Bewegungsstörung und ihre Familien – und hat in dieser Zeit unzählige hoffnungsvolle Spuren hinterlassen.



Selin Woerlen
Vorstandsmitglied
4africa

Was einst aus der persönlichen Erfahrung der Gründerin Hary entstand, die selbst eine Tochter mit cerebraler Lähmung hatte, ist heute ein tragendes Netz aus Beratung, praktischer Unterstützung und medizinischer Versorgung. Jeden Monat erhalten die Familien Pakete mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln und weiteren wichtigen Gütern. Ebenso zentral ist die Finanzierung von Medikamenten und Arztbesuchen, die für viele ohne diese Hilfe unerreichbar wären.

Doch diese Unterstützung war Hary und ihren Mitarbeiterinnen noch nicht genug und im Jahr 2025 stand ein wichtiger Meilenstein an: Das neue Therapiecenter

Akanin'ny Nofy wurde eröffnet. Was lange nur ein Traum war, ist nun Realität: ein geschützter Ort wurde geschaffen, an dem die von der Organisation unterstützten Kinder kostenlose Ergo- und Beschäftigungstherapie erhalten. Gleichzeitig stehen die Angebote auch Familien aus anderen Regionen offen, die zuvor keinen Zugang zu solchen Therapien hatten. So ist ein Raum der Hoffnung, der Förderung und der Begegnung entstanden – ein bedeutender Schritt für Kinder mit Beeinträchtigungen und ein eindruckliches Zeichen dafür, wie nachhaltig TITEL wirkt.

Die Familien berichten immer wieder, wie sehr sie die persönliche Begleitung stärkt. Viele erleben zum ersten Mal, dass ihre Sorgen ernst genommen werden und sie nicht allein sind. Die Fortschritte der Kinder – ob klein oder gross – zeigen deutlich, wie wertvoll diese Unterstützung ist. Dennoch bleiben die Herausforderungen bestehen: steigende Lebenshaltungskosten, weite Wege zu medizinischen Einrichtungen und die emotionale Belastung der Eltern fordern das Team weiterhin heraus. Umso wichtiger ist es, dass die Unterstützung anhält und neue Perspektiven eröffnet.



Das Team von TITEL mit den Therapeuten des Centers (mit Gründerin Hary in der Mitte).



Eindrücke aus der Therapie im Center Akanin'ny Nofy...

«Die Familien berichten immer wieder, wie sehr sie die persönliche Begleitung stärkt. Viele erleben zum ersten Mal, dass ihre Sorgen ernst genommen werden und sie nicht allein sind. Die Fortschritte der Kinder – ob klein oder gross – zeigen deutlich, wie wertvoll diese Unterstützung ist.»

Danken

- Für die sichtbaren Fortschritte der Kinder und die Hoffnung, die durch die Therapien entsteht.
- Für die treuen Unterstützerinnen und Unterstützer, die diese Arbeit seit Jahren ermöglichen.

Bitten

- Um Gelingen und Schutz für den Betrieb des neuen Therapiecenters Akanin'ny Nofy.
- Um weitere Fortschritte und Gesundheit für die Kinder und dass die Kinder und deren Familien Gottes Liebe erfahren dürfen.



Die Kinder machen grosse Fortschritte.

Geht hinaus in die weite Welt...

Nach einem reicherfüllten Retraitentag als Missionsteam sitze ich an meinem Laptop und schreibe ein paar Zeilen. Dabei haben wir auch den sogenannten Missionsauftrag von Jesus angeschaut.



Ueli Frey
Mitarbeiter Missionsteam

Jesus hat diesen am Ende seines Lebens seinen Jüngern mitgegeben: «Macht euch auf, nehmt mit was ihr braucht und dann geht hinaus in die weite Welt und macht alle Menschen zu Jüngern» (eigene Worte nach Matthäus 28,18-20).

Dieser Auftrag hat mich persönlich immer fasziniert und mir vielfältige Tätigkeitsbereiche und Ausbildungen ermöglicht. Ich habe mich immer mal wieder gefragt: Was heisst es eigentlich, wie wird das umgesetzt, was kann ich damit machen?

Ich bin überzeugt, dass eine lebendige Kirche gemeinsam diesen Auftrag umsetzen kann. Wir sind da, um uns gegenseitig zu ermutigen, zu unterstützen und eben gemeinsam diesen Auftrag umzusetzen. Ich

freue mich sehr, im Missionsteam dabei sein zu können und darauf hinzuwirken, dass unser Mino-Herz wieder für Mission schlagen wird. Und dann eines Tages auch wieder neue Mitarbeitende weltweit ausgesandt werden können. Dafür will ich mich einsetzen.

«Macht euch auf, nehmt mit was ihr braucht und dann geht hinaus in die weite Welt und macht alle Menschen zu Jüngern.»

Matthäus 28,18-20